

Validierung n.0

Elke Schildberger/Sonja Muckenhuber

12.12.2016

NETZWERK ePSA



Berufsförderungsinstitut OÖ



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

BMB

Bundesministerium
für Bildung

das kollektiv



volkshochschule
SALZBURG



Worum geht es?

- Was ist neu an der Validierung?
- Was ist neu am Leitfaden?

Validierungsleitfaden neu

- Kriterien der Validierung
- Validierungsformen
- **Beurteilung und Notengebung**
- Förderliche Rahmenbedingungen
- Good-Practice-Beispiele
- Projektarbeit
- Portfolio

Kriterien der Validierung

- Kriterien in der Übersicht
- Erläuterungen
- Warum Kriterien?
- Werkstatt C – Qualitätskriterien für Validierungsbeispiele

Validierungsformen im ePSA

- Validierungsformen nach Kompetenzfeldern kompakt
- Präzisierungen zu den einzelnen Kompetenzfeldern
 - Dauer, Vorbereitungszeit, Fragestellung, Formales, Wiederholung

Beurteilung und Notengebung

- Beurteilung nach Kompetenzfeldern in der Übersicht
 - Grundlage (Format), Beurteilungssystem, Benotung
 - 4.0-Skala
 - Deskriptoren
 - Warum Deskriptoren? Mehrwert
 - Ausformulierung der Deskriptoren und 4.0-Skala
 - Beurteilung in GA und VA
 - Von der 4.0-Skala zur Note
-

Beurteilung und Notengebung

4.0-Skala

4.0-Skala	
4.0	Beschreibung: Zielbild übertroffen
3.5	Teils 4.0
3.0	Beschreibung: Zielbild getroffen
2.5	Teils 3.0
2.0	Beschreibung: Zielbild teils getroffen
1.5	Teils 2.0
1.0	Mit Hilfe teils 2.0 bzw. 3.0
0.5	Mit Hilfe teils 2.0

Die 4.0-Skala beschreibt Performanzen anhand von sachbezogenen Kriterien auf unterschiedlichen Qualitätsstufen (vgl. Schlichtherle, 2013).

Beurteilung und Notengebung

Deskriptoren und 4.0-Skala

Mathematik – Deskriptor 1:

„Aufgabenstellungen erfassen und analysieren“

4.0: Textaufgaben, Tabellen und Diagramme werden sinnerfassend gelesen. Adäquate Problemlösungsstrategien unter Berücksichtigung unterschiedlicher Gesichtspunkte werden erkannt und umgesetzt, gegebenenfalls durch das eigenständige Heranziehen externer Informationsquellen; zweckmäßige Fragen zu bestehenden Sachverhalten werden abgeleitet.

3.0: Textaufgaben, Tabellen und Diagramme werden sinnerfassend gelesen und adäquate Problemlösungsstrategien werden erkannt und umgesetzt; zweckmäßige Fragen zu bestehenden Sachverhalten werden abgeleitet.

2.0: Textaufgaben, Tabellen und Diagramme werden sinnerfassend gelesen und einfache Problemlösungsstrategien werden erkannt und umgesetzt.

1.0: Textaufgaben, Tabellen und Diagramme werden sinnerfassend gelesen und einfache Problemlösungsstrategien werden mit Hilfe umgesetzt.

Beurteilung und Notengebung

Von der 4.0-Skala zur Note

Schritte zur Ziffernote:

Vor der Validierung

1. Auswahl von idealerweise 3 – 5 Deskriptoren, die für die jeweilige Aufgabenstellung passen
2. Ausformulierung jedes einzelnen Deskriptors auf den Stufen der 4.0-Skala. Die Ausformulierungen können sich an den allgemeinen Formulierungen (siehe 4.4.) orientieren, müssen jedoch für jede einzelne Aufgabe präzisiert werden.
3. Erstellung eines Beurteilungsrasters für jede Aufgabenstellung

Bei der Validierung

1. Feststellung des Erfüllungsniveaus für jeden gewählten Deskriptor und Dokumentation im Beurteilungsraster
 2. Zusammenführen der Ergebnisse für die einzelnen Deskriptoren in allen Aufgabenstellungen
 3. Übersetzung in eine Ziffernote anhand der folgenden Tabelle
-

Beurteilung und Notengebung

Von der 4.0-Skala zur Note

	Vertiefte Allgemeinbildung	Grundlegende Allgemeinbildung
1V	Mindestens die Hälfte der Ergebnisse ist 4.0, die restlichen Ergebnisse sind 3.0 oder 3.5	
2V	75% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher, die restlichen Ergebnisse sind nicht weniger als 2.0	
3V	Mindestens 40% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 1.0, die übrigen sind nicht weniger als 2.0.	
4V	Mindestens 50% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 0.0, die übrigen sind nicht weniger als 1.0.	
3G		Mindestens 25% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 0.0, die übrigen sind nicht weniger als 1.0.
4G		Mindestens 75% der Ergebnisse sind 1.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 0.0, die übrigen sind 0.5.

1V: *Sehr gut in Vertiefter Allgemeinbildung*
 2V: *Gut in Vertiefter Allgemeinbildung*
 3V: *Befriedigend in Vertiefter Allgemeinbildung*
 4V: *Genügend in Vertiefter Allgemeinbildung*

3 G *Befriedigend in Grundlegender Allgemeinbildung*
 4 G *Genügend in Grundlegender Allgemeinbildung*

Förderliche Rahmenbedingungen

- Erfolgskritische Faktoren für förderliche Rahmenbedingungen
 - Prozessorientierung
 - Nachvollziehbarkeit
 - Kompetenzorientierung
 - Methodisch/didaktische Anforderungen

Good-Practice-Beispiele

- Ein exemplarisches Beispiel je Kompetenzfeld
 - Thema – Impuls
 - Aufgabenstellung
 - Ausformulierung der Deskriptoren auf den Stufen der 4.0-Skala
 - Beurteilungsraster
 - Ermittlung der Ziffernnote

Projektarbeit

- Merkmale der Projektarbeit
- Projektarbeitsdokumentation
- Feedbackgespräch zur Dokumentation
- Probepräsentation
- Validierung

Portfolio

- Ausarbeitung des Portfolios
- Vom Präsentationsportfolio zur Performanzbeschreibung
- Vorlagen für Lehrende
- Mögliche Inhalte
- Good-Practice-Beispiel:
http://erwachsenenbildung.at/downloads/bildungsinfo/materialien_psa_fuer_rueckmeldung/BO/PB_Portfolio.pdf

Validierung n.0

Kontakt:

Elke Schildberger

Mobil: 0699-13134706

Sonja Muckenhuber

Mobil: 0699-13134606

Mail: office@bildungsentwicklung.com

Herausgeber des Validierungsleitfadens:

Bundesministerium für Bildung, Abt. Erwachsenenbildung II/5